



## **Amtsfeuerwehrfest 2022 in Köthel**

*Ein Bericht von Boy Bendixen*

Schon Tage vorher kündete ein breit über die Fahrbahn gespanntes Transparent vom kommenden großen Ereignis des Amtsfeuerwehrfestes am 21.05. in Köthel.

Die Freiwillige Feuerwehr Köthel gab sich die Ehre gastgebend für alle Wehren des Amtes Trittau.

Rechtzeitig kursierte eine detaillierte Programmvorschau unter den Bewohnern Köthels, die auch eine persönliche Planung des Tages ermöglichte.

Am Veranstaltungstag selbst begann der Morgen, wenig verheißungsvoll, nämlich nass.

Am späten Vormittag, rechtzeitig vor dem Eintreffen der Gäste, schloss der Himmel seine Schleusen. Tiefes Durchatmen! Die letzten vorbereitenden Handgriffe sorgten auch dafür, dass die Hüpfburg endlich die zugeführte Luft hielt. Dann ab nach Hause, duschen und ins feine Tuch geschlüpft, Spiegelkontrolle und los ging es

Und wie es losging. Ein langer Zug von Feuerwehrfrauen und -männern der einzelnen Gemeindedelegationen in feierlichem Blau, meist mit Standarte, marschierte durchs Dorf, begleitet von Schaulustigen jeder Altersstufe.

Neben den bekannten Weisen der Feuerwehrkapelle gab es jedoch außerdem noch ungewohnte Pfeifentöne zu hören. Da kamen sie auch schon daher, beinhart mit Kilt, Dudelsack und Drum bestückt, die Hamburger Caledonian Pipes and Drums. Spektakulär! Wehte da nicht auch ein Hauch von Single Malt durchs Mittelort? Ein eindrucksvoller Auftakt dieser Umzug!

Im großflächigen Karree aufgestellt, hinter ihnen in langer, rotschimmernder Reihe die Einsatzfahrzeuge, so standen die Abordnungen der Wehren in Erwartung der Ansprachen, Grußworte und Ehrungen, die von Bürgermeistern und Amtsträgern vorgetragen wurden. Für ein wenig internationales Flair sorgte die Delegation einer befreundeten Wehr aus Polen in sehr elegantem Zwirn.



Auf dem benachbarten Feld vergnügten sich derweil die „Zivilisten“ mit und ohne Kinder. Hüpfburg, meist von Kötheler Frauen gebackene und spendierte Köstlichkeiten (hier schlummern noch zahlreiche unentdeckte Talente), Grillstation und Getränkestand bedienten die Elementarwünsche der Schaulustigen. An die vierhundert Vergnügungssuchende sollen es gewesen sein, entsprechend schnell war der Kuchen verzehrt.

Vor der Verlustierzone waren drei parallel angeordnete Wettkampfbahnen von ca. 80 m Länge eingerichtet, auf denen unter Wettbewerbsbedingungen (Zeit) die einzelnen Teams ihr Können darbringen sollten. Gewohnt wortmächtig führte Timm Peters in die Wettkampfmodalitäten ein.

Es ging einmal um die sorgfältige und funktionale Anordnung sämtlicher Gerätschaften auf einer genormten Plattform und anschließend um einen simulierten Löschvorgang, bei dem die passgenaue, zügige Teamarbeit über den Erfolg entscheiden sollte. Alle Teams, ob erwachsen oder jugendlich, waren mit Konzentration und Feuereifer dabei. Zwei Durchgänge entschieden über das endgültige Ranking. Allgemein konnte man durchgehend eine beruhigend hohe Professionalität bei den Teams feststellen. Respekt!

## **Hier die Ergebnisse in Kürze:**

### **Bei den Erwachsenen**

1. Platz die Wehr aus Großensee, in einem Herzschlagfinale gefolgt mit 0,7 sek Abstand von der Wehr aus Köthel auf dem 2. Platz. Den 3. Platz belegte die Wehr aus Lütjensee.

### **Bei den Jugendlichen**

1. Platz für die Jugendwehr aus Großensee. Der 2. Platz ging an die Jugendwehr aus Witzhave. Den 3. Platz belegte die Jugendwehr aus Köthel/Hamfelde.

Am Ende der Wettkämpfe kam es noch zu einem deftigen Ereignis.

Mehrere kräftige Mädels aus dem Gewinnerteam der Jugendwehr Großensee ergriffen ihren mutmaßlich jüngsten Knaben aus der Gruppe und



versenkten ihn ohne zu zögern im Wasserbehälter. War das nicht ein klarer Fall von Water Boarding.

*Wenn das die Mama wüsste... Um gerichtsverwertbare Fotos wird gebeten.*

Abends ging es zum Feiern ins große Festzelt. Laut Augenzeugen war die Tanzfläche immer voll ausgelastet. Das spricht auf jeden Fall für die Musik und gute Stimmung. Um 3 Uhr zog der Veranstalter den Stecker. Darauf soll sich eine akustische Spur der Zwangsbelüfteten durch Köthel gezogen haben, woraufhin die Vögel ihr morgendliches Gesangskonzert abgebrochen haben sollen.

Bleibt festzustellen:

Ein gelungenes, gut organisiertes und gern besuchtes Amtsfeuerwehrfest 2022.

Boy Bendixen

## Bilder







